

„Von Azubis für Azubis“

WA 10.09.2012

Egeplast stellt sich Auszubildenden in spe vor / Rund 50 Interessenten aus dem ganzen Münsterland

Von Stefan Bamberg

RECKENFELD. Den Schulabschluss in den Händen – doch was dann? Diese Frage stellen sich jedes Jahr unzählige Jugendlichen und junge Erwachsene. Studieren? Vielleicht erstmal ein soziales Jahr? Oder doch lieber eine Ausbildung beginnen? Glücklicherweise können sich diejenigen schätzen, die sich rechtzeitig Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen – und sich vor allem über verschiedene Alternativen informieren.

Eine ganz besondere Möglichkeit dazu bietet die an der Robert-Bosch-Straße ansässige Firma Egeplast, nach eigenen Angaben führender Hersteller von Kunststoffrohrsystemen, seit einigen Jahren: einen sogenannten Azubi-Tag, zu dem sich am Freitag etwa 50 Interessierte aus dem gesamten Münsterland auf den Weg gemacht hatten, um den Betrieb und seine unterschiedlichen Abteilungen zu erkunden.

Manche von ihnen haben ihre Bewerbungsunterlagen bereits bei Egeplast eingereicht, immerhin zehn von ihnen werden im nächsten Sommer einen Ausbildungsplatz bekommen. „Der Azu-

bi-Tag bietet da eine gute Gelegenheit, bereits erste Kontakte zu knüpfen und Hemmschwellen zu überwinden“, kennt Personalleiterin Barbara Haarlammert die Vorteile der Veranstaltung, die sich ausdrücklich an die zukünftigen Schulabgänger aller Schulformen richtete. Denn die Atmosphäre ist doch deutlich entspannter als beim klassi-

»Es geht ganz zentral darum, sich als Typ zu zeigen.«

Jörg Wittstock über die Bewerber

schen Bewerbungsgespräch, Fragen der Jugendlichen beantworteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne. Auch die Abteilungsleiter und Geschäftsführer Dr. Ansgar Strumann, der die potenziellen Azubis offiziell begrüßte, nahmen sich Zeit. „Das zeigt den Stellenwert, den der Azubi-Tag und somit auch die Auszubildenden für uns haben“, erklärt Haarlammert. „Gerade uns als Familienunternehmen ist es wichtig, dass Azubis sofort integriert werden“.

Und viel zugetraut wird ihnen auch, wie sich am



Hautnah konnten die Interessierten alle Vorgänge in der Produktion bis zu den fertigen Kunststoffrohren verfolgen.

Fotos: sba

Freitag zeigte: Die Betriebsführungen, bei denen die Teilnehmer nahezu sämtliche Abläufe in der Produktion und im Management hautnah miterleben konnten, wurden von aktuellen Auszubildenden durchgeführt, die zudem in Präsentationen über ihre Arbeit bei Egeplast berichteten. „Von Azubis für Azubis“, lautete

das Motto deswegen.

Doch wie sieht er eigentlich aus, der perfekte Azubi von heute? „Die Klassiker: Er sollte auf alle Fälle teamfähig und motiviert sein“, weiß Barbara Haarlammert. Ihr Kollege Jörg Wittstock, Produktionsleiter bei Egeplast, ergänzt: „Es geht ganz zentral darum, sich als Typ zu zeigen“. Ein gutes Abschluss-

zeugnis sei also längst nicht alles auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz, der laut Wittstock oftmals auch gleichzeitig der Türöffner für die spätere berufliche Laufbahn ist: „Nach der Ausbildung eröffnen sich häufig neue Möglichkeiten und hervorragende Perspektiven“, spricht er aus Erfahrung.



Bei **einigen Vorträgen** konnten die potenziellen Azubis Wichtiges über den Betrieb und die Ausbildung erfahren.



Aktuelle Auszubildende, hier Vitalij Andruschenko (rechts) führten die Interessierten durch den Betrieb.